



# Krieg der Engel -Junge Russische Kunst-

Eine Ausstellung mit Malerei, Fotografie und Objekten  
von Genia Chef, Oxana Jad,  
Alexei Kostroma und Maxim Wakultschik.

30. April bis 28. Juni 2009

Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag,  
dem 30. April 2009, um 20 Uhr  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Matthias Rataiczky  
-Vorsitzender-

Das Projekt wird unterstützt von:



Titel: Oxana Jad, *Uriel*, Fotografie, 2008

Wir danken dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle Saale für die Unterstützung  
der Arbeit des Vereins.

Kunstverein "Talstrasse" e.V.  
Halle/Saale

Talstraße 23 · 06120 Halle (Saale) · Telefon: (0345) 5507510 · Fax: (0345) 5507674 · mail: talstrasse@t-online.de  
geöffnet von Di bis Fr 14–19 Uhr, Sa und So 14–17 Uhr

**Mehr Informationen unter: [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de)**



0341 - 14 16 50 · [www.culturtraeger.de](http://www.culturtraeger.de)



## » KRIEG DER ENGEL – JUNGE RUSSISCHE KUNST«

### PROJEKTBE SCHREIBUNG

20 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges und der Teilung Europas wächst zunehmend die Neugier darauf, zu erfahren, welche Haltungen die Künstler zwischen Berlin und Moskau heute einnehmen. In Form von Malerei, Fotografie und Installation werden deshalb im Kunstverein "Talstrasse" e.V. in Halle (Saale) weltweit diskutierte Themen russischer Künstler vorgestellt, die mit Abstand auf ihr Land und die Situation in ihrer Heimat blicken. Die in der Ausstellung präsentierten zeitgenössischen Werke von Genia Chef, Oxana Jad, Alexei Kostroma und Maxim Wakultschik spiegeln die Situation eines neuen Russlands wider, die Situation eines Landes, das eine Umbruchzeit überwunden hat und Stabilität sucht.

Die Ausstellung „Krieg der Engel – junge russische Kunst“ zeigt Werke, die nach der Perestrojka entstanden sind. Mit dem Zerfall der Sowjetunion und der Neuorientierung der Gesellschaft hin zum Kapitalismus in Russland suchten die Künstler nach einer neuen Selbstbestimmung. Die vor 1991 den Alltag beherrschende Politisierung und die Zensur fehlten plötzlich. Die Künstler widmeten sich intensiv Reflexionen über die Natur und der Funktion von Kunst, mussten aber schnell erkennen, dass Kunst nicht ohne einen Markt sein kann. Materielle Probleme, Statusverschiebungen sowie fehlende finanzielle Mittel für Kunsthochschulen und Kunstinstitute führten u.a. dazu, dass viele Künstler Russland verließen, so auch die hier Vorgestellten. Zum Jahrtausendwechsel änderte sich allmählich die Situation in der Kunst. Es bildete sich ein Kunstmarkt in Russland heraus, es entstanden neue Galerien und staatliche Institute, die sich mit zeitgenössischer Kunst beschäftigen. Eine neue junge künstlerische Elite stellt sich heute erfolgreich dem Wettbewerb auf dem internationalen Kunstmarkt.

Genia Chef, Oxana Jad, Alexei Kostroma und Maxim Wakultschik wollen mit ihren Werken keine Analysen gesellschaftlicher Entwicklung entfachen, sie wollen die Prinzipien der Kunst, die auf Empfindungen basiert, darstellen und auf kritische Weise zum Nachdenken anregen. Die Arbeiten zeigen sowohl in Technik wie auch in der Motivwahl Nähe. Die Künstler haben ihre Wurzeln in Russland, leben seit Jahren nicht mehr dort, reisen aber regelmäßig in ihre Heimat. Sie leugnen ihre Herkunft nicht und werden somit zu Vermittlern sowie zu In- und Exporteuren von geistigen Werten.

Ausstellungsdauer: 30. April bis 28. Juni 2009

Für weitere Informationen besuchen Sie die Internetseite: [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de).



Maxim Wakultschik - Janus 21 / Öl auf Holz